In den letzten hundert Jahren erlebte die Menschheit Quantensprünge auf fast allen Forschungsgebieten. Dennoch gibt es Wissenschaftsbereiche, die jährlich Milliarden verschlingen und keinen nennenswerten Erfolge aufweisen kann. Vor hundert Jahren lag die Krebssterblichkeit auf Platz Acht bei einem Sterblichkeitsanteil von drei Prozent. Heute, im Jahre 2001, belegt die Krebskrankheit bereits Platz Zwei bei etwa 22 Prozent aller Todesfälle. Einer Prognose der Krebsforschung zufolge wird bereits 2020 Krebs die Todesursache Nummer eins sein! Diese Statistik zeigt, dass bei der Forschung etwas fundamental falsch zu sein scheint.